

Zeichensetzung

Schülerband Seite 204 – 217

Einführung

In den vergangenen Schuljahren wurden wesentliche Fälle der Zeichensetzung behandelt. Diese werden aufgegriffen, wiederholt und systematisiert. Das Kapitel zielt darauf ab, dass die SuS eigene Texte kritischer auf orthografische, grammatische und inhaltliche Richtigkeit überprüfen. Immer wieder ist zu sehen, dass SuS in eigenen Texten mit direkter Rede den Begleitsatz voranstellen. Häufig wird dadurch aber der Textfluss gestört. Ein Grund dafür ist, dass für die SuS die größte Problemstelle bei der direkten Rede nicht der Anfang mit dem Doppelpunkt und den Anführungszeichen ist, sondern die Zeichensetzung bei eingeschobenem und das Ende bei einem nachgestellten Begleitsatz. Wichtig ist auch, dass Frage- und Ausrufezeichen – im Gegensatz zum Punkt – Zeichen der direkten Rede sind und gesetzt werden müssen. Deshalb sollten die SuS immer wieder ermuntert werden, eigene Texte daraufhin kritisch zu überprüfen und zu verbessern.

Die SuS werden bestärkt, sich an markanten Merkmalen des zusammengesetzten Satzes zu orientieren, die Signale für die Kommasetzung sind, z. B. Subjekte mit finiter Verbform und Einleitewörter.

Die Regeln der Kommasetzung gelten für Relativsätze, die ja ebenfalls Nebensätze sind, genauso wie für die Sätze mit einleitenden Konjunktionen. Ein Relativsatz steht nie vor dem dazugehörigen Hauptsatz, da er sich in der Regel auf ein Nomen im vorausgehenden Hauptsatz bezieht; es sei denn er fungiert als sog. *freier Relativsatz* selbst als Satzglied. In beiden Arten von Nebensätzen steht die finite Verbform am Satzende. Ein Relativpronomen ist stets Satzglied (Subjekt oder Objekt) eines Relativsatzes, d. h. Relativsätze wären ohne Relativpronomen unvollständig. Konjunktionen sind dagegen niemals selbst Teil des folgenden Nebensatzes; sie verbinden nur beide miteinander.

Die SuS wenden in ihren Texten durchaus schwierige Satzgefüge an. Das Problem, mit dem alle Lehrenden schon Erfahrungen gemacht haben, ist, dass die Aufgaben der Kommasetzung im Buch durchaus richtig gelöst werden können; beim Schreiben eigener Texte kommen dann aber doch wieder viele Kommafehler vor. Es ist eben zweierlei, ob ich die Texte anderer nachträglich bearbeite oder im Schreibvollzug eigener Texte auf alles achte, was ich gelernt habe. Das Bewusstmachen von Abhängigkeitsverhältnissen in komplexen Satzgefügen unterstützt den Einblick in das Beziehungsgefüge zusammengesetzter Sätze. Damit wird die Fähigkeit geschult, komplizierte Satzstrukturen zu erkennen und das Komma richtig zu setzen und in eigenen Texten Sätze sinnvoll und normgemäß zu verknüpfen. Die Frage, was durch den Nebensatz näher bestimmt wird, nimmt einen zentralen Raum ein. Erst wenn den SuS dies deutlich wird, können sie eigene Text besser beurteilen und verbessern.

Das Thema *Zeichensetzung in Infinitiv- und Partizipialgruppen* ist für alle SuS neu. Die SuS sollten ermuntert werden, auf Signalwörter zu achten und eigene Texte sinnvoll mit Kommas zu gliedern. Während das Thema *Apposition* für SuS des E-Niveaus wiederholt wird, lernen es alle anderen ebenfalls kennen. Deshalb erfolgt noch einmal, ähnlich wie in Klasse 6, die schrittweise Annäherung. Durch die Datumsangabe, die als Aufzählung und/oder als Apposition gesehen werden kann, wird das Modul erweitert.

Methodische Anregungen

NEUES ENTDECKEN – EINSICHTEN GEWINNEN

Seite 204

Auf der Auftaktseite werden die Vorkenntnisse aus den vergangenen Schuljahren zur Kommasetzung wiederholt. Da einige Phänomene für die SuS des G-Niveaus laut Bildungsplan nicht behandelt wurden, sollte die gemeinsame Bearbeitung der **Aufgaben 5** und **6** mit heterogenen Partnern erfolgen. Die **Aufgabe 6** richtet den Fokus auf das bewusste Einsetzen von Kommas, um einen Text inhaltlich zu verändern.

Seite 205 – 206: Redewiedergabe**Direkte Rede**

In **Aufgabe 1** werden die Regeln der Zeichensetzung bei der direkten Rede wiederholt. SuS, die noch unsicher sind, können sich im Merkkasten orientieren. Der Vergleich (**Aufgabe 2**) sollte mit Lernpartnern unterschiedlicher Niveaus erfolgen, damit auch schwächere SuS zur richtigen Lösung kommen können. In **Aufgabe 3** wird der Text von der indirekten Rede in die direkte Rede umformuliert. Wichtig, gerade für schwächere SuS, ist die Einhaltung der angegebenen schrittweisen Bearbeitung. So können diese sich, nachdem klar ist, wer was sagt, auf den Inhalt konzentrieren. Die SuS sollten dazu aufgefordert werden, die Begleitsätze an verschiedenen Stellen zu positionieren.

Indirekte Rede

Die Wiedergabe eines Textes in indirekter Rede ist nur für das E-Niveau vorgesehen. Die **Aufgabe 1** dient der Vorbereitung der **Aufgabe 2**. Um allen SuS die Möglichkeit zu geben, mit diesem Thema zu arbeiten, wird die **Aufgabe 1** in Partnerarbeit gelöst. Danach können sich neben den SuS des E-Niveaus auch interessierte SuS der anderen Niveaus der **Aufgabe 2** widmen.

Seite 207: Das Komma im Satzgefüge

Das Grundmuster von einfachen Satzgefügen wird auf dieser Seite wiederholt. In **Aufgabe 1** sind die Satzgefüge vorgegeben und die Kommas müssen gesetzt werden. Dabei sollte auf das Unterstreichen des Einleitewortes und der finiten Verbformen als Merkmale des Nebensatzes geachtet werden. Für schwächere SuS kann vor der Kommasetzung noch das deutliche Vorlesen des Textes erfolgen, damit durch die Sprechpause das Komma „gehört“ werden kann. **Aufgabe 2** beschäftigt sich mit dem Verknüpfen von Sätzen. Die SuS sollten dazu angehalten werden, die Position des Nebensatzes zu variieren.

Seite 208 – 209: Relativsätze

Das gegenseitige Vorlesen in **Aufgabe 1** und das damit verbundene Lesen des Kommas bereitet die nachfolgende Aufgabe vor. Es sollte darauf geachtet werden, dass gute und weniger gute Leser Lernpartner sind, da geübte Leser häufig automatisch das Komma mitlesen. Das schrittweise Lösen der **Aufgabe 2** ist besonders für schwächere SuS wichtig. Zunächst muss nur auf das fehlerfreie Abschreiben geachtet werden und erst danach wird das Einleitewort unterstrichen und das Komma gesetzt. Das Unterstreichen des Bezugswortes im Hauptsatz zeigt den SuS die Abhängigkeit des Relativsatzes vom Hauptsatz an. Auch in **Aufgabe 3** liegt der Fokus auf der Abhängigkeit zwischen Relativpronomen und Nomen des Hauptsatzes. Nachdem die SuS des M- und E-Niveaus aus den Satzpaaren Satzgefüge mit Haupt- und Relativsatz gebildet haben (**Aufgabe 4**), kontrollieren sie durch das Unterstreichen der Bezugswörter ihre Arbeit auf Richtigkeit. Wie sich die Aussage eines Satzes verändert, erfahren die SuS in den **Aufgaben 5** und **6**. Das laute Lesen erleichtert es, Fehler zu finden und die Sätze zu korrigieren.

Seite 210: Das Komma in *das-* und *dass-*Sätzen

Auf dieser Seite wird mit Wiederholungsaufgaben die Unterscheidung der Konjunktion *dass* vom Relativpronomen *das* geübt (**Aufgaben 1** und **2**). Die **Aufgabe 3** ist recht anspruchsvoll, da die SuS sich einmal auf das Nomen und einmal auf das Verb des vorausgehenden Hauptsatzes als Bezugswort konzentrieren müssen. Sie sollten deshalb auf den Merkkasten hingewiesen werden, der dies verdeutlicht. Eine Kontrolle auf Richtigkeit ist durchaus angebracht.

Seite 211: Komplexe Satzgefüge

Der orthografisch richtige Satz in **Aufgabe 1** dient der Hinführung zum Problem. Mit dem schrittweisen Vorgehen werden die SuS sensibilisiert, das Erlernte gezielt anzuwenden. **Aufgabe 2** greift Merkmale von Nebensätzen wieder auf und befähigt so die SuS, Kommas korrekt einzutragen und Abhängigkeiten zu erkennen. Das Satzmodell (**Aufgabe 3**), das den SuS schon aus den vorangegangenen Schuljahren bekannt ist, verbildlicht noch einmal das Gefüge.

Seite 212 – 214: Komma bei Infinitiv- und Partizipialgruppen

Infinitivgruppen

Die Aufgaben 1 und 2 führen die SuS mit eindeutigen Beispielen schrittweise an das Problem heran. Während in **Aufgabe 1** die Sätze nach inhaltlichen Gesichtspunkten ergänzt werden, widmen sich die SuS in **Aufgabe 2** den Merkmalen von Infinitivgruppen. Mit der Begründung der Zeichensetzung machen sich die SuS die Regeln der Kommasetzung bewusst. Mit dem Lesen des Textes (**Aufgabe 3**) werden die SuS zunächst auf das Erlesen der Satzzeichen hingewiesen. Erst danach (**Aufgabe 4**) wird an den Merkmalen gearbeitet. In **Aufgabe 5** wenden die SuS die erlernten Merkmale bewusst an, um satzwertige Infinitivgruppen zu bilden. Während diese in den vorangegangenen Übungen im Mittelpunkt standen, entscheiden die SuS des E-Niveaus in **Aufgabe 6**, ob ein Komma gesetzt werden muss oder nicht. Zunächst ist ein intuitives Setzen der Kommas beim lauten Lesen gefragt. Die SuS sollten aber dahingehend bestärkt werden, ihre Kommasetzung mithilfe der erlernten Merkmale zu überprüfen. **Aufgabe 7** verdeutlicht, dass es wichtig ist, Kommas korrekt zu setzen, um eine bestimmte inhaltliche Aussage zu erzielen. Durch die Partnerarbeit können die SuS Lösungsvorschläge besprechen und begründen.

Partizipialgruppen

Die Partizipialgruppe wird von den SuS in eigenen Texten eher selten verwendet, tritt aber in literarischen Texten recht häufig auf. Durch den Vergleich zweier inhaltlich identischer Sätze (**Aufgabe 1**) werden die SuS für das Thema sensibilisiert. Der Text (**Aufgabe 2**) kann erst laut gelesen werden. Geübte Leser entdecken so schon das Bezugswort im Satz, nach dem in der Aufgabe gefragt ist. Mithilfe des Tipps sind dann die Partizipien schnell gefunden. **Aufgabe 3** ist recht anspruchsvoll, deshalb sollte auf den Tipp hingewiesen werden. Ebenso kann das Wort, auf das sich die Partizipialgruppe bezieht, markiert werden.

Seite 215: Komma bei Appositionen

Die Zeichensetzung bei Appositionen wird in den Aufgaben 1–3 schrittweise wiederholt. Während in **Aufgabe 1** die Appositionen erkannt werden müssen, um die Kommas zu setzen, fügen die SuS in **Aufgabe 2** die am Rand vorgegebenen Appositionen in die Textlücken ein. Die Bestimmung der Kasus von Apposition und näher erläuterten Nomen dient der Überprüfung. Das Auffinden der Textstelle, in die die jeweils passende Apposition gehört (**Aufgabe 3**), ist etwas schwieriger, da die SuS einerseits mehrere Appositionen pro Satz einsetzen müssen und andererseits die Zuordnung der Namen Probleme bereiten könnte. Zur Lösung aller Aufgaben ist es sinnvoll, die Texte erst laut zu lesen.

GELERNTES ÜBERPRÜFEN

Seite 216 – 217: Überprüfe dein Wissen und Können

Dieses Modul orientiert sich in der Aufgabenstellung und Differenzierung an den Aufgaben der vorigen Seiten, wodurch sich die Lernenden intensiv auf einen Lernnachweis/eine Klassenarbeit vorbereiten können.

Lösungsvorschlag Kopiervorlagen

ZEICHENSETZUNG (G)

Aufgabe 1

Rettung aus Seenot

Nach dreimonatiger Treibfahrt vor der Küste Costa Ricas ist ein Segler, der sich in Seenot befand, gerettet worden. Der gebürtige Vietnameser Van Pham war zu einem Tagestrip zu einer Insel, die sich vor der kalifornischen Küste befindet, aufgebrochen. Als überraschend ein Sturm ausbrach, wurden das Segel, der Hilfsmotor und das Funkgerät zerstört. Da Van Pham seine Abfahrt nicht gemeldet hatte, vermisste den alleinstehenden Mann niemand. Während der über 4 000 Kilometer langen Fahrt ernährte sich der 62-Jährige durch den Fang von Meerestieren und Seevögeln, wozu er gesammeltes Regenwasser trank. Da er über einen von Sonnenenergie angetriebenen Generator verfügte, konnte sich der Seemann gelegentlich ein Video ansehen. Wie zu hören war, will der Gerettete vorerst keine Segelpartie mehr unternehmen.

Aufgabe 2**Saubeutel**

Ein Mann zeigte einen Autofahrer wegen Beleidigung bei der Polizei an.

„Er hat mich Saubeutel genannt!“, schimpfte er.

Der protokollierende Polizist fragte noch einmal nach: „Was hat der Mann genau gesagt?“

„Saubeutel hat er geschrien“, sagte der Mann.

„Vielleicht hat er Sie mit einem anderen verwechselt, der Saubeutel heißt“, sagte der Polizist.

„Sie glauben doch nicht“, sagte der Mann, „dass jemand Saubeutel heißt!“

„Ja, mei“, sagte der Polizist, „es gibt auch Leute, die Sauerbier heißen. Für eine Beleidigung reicht wohl Saubeutel nicht aus.“

Da kriegte der Mann die Wut. „Sie Saubeutel, Sie!“, schrie er.

Daraufhin erstattete der Polizist gegen den Mann Anzeige wegen Beleidigung.

ZEICHENSETZUNG (ME)

Aufgabe 1**Rettung aus Seenot**

Nach einer Treibfahrt vor der Küste Costa Ricas, die drei Monate dauerte, ist ein Segler, der sich in Seenot befand, gerettet worden. Van Phan, der ein gebürtiger Vietnameser ist, war zu einem Tagestrip zu einer Insel, die sich vor der kalifornischen Küste befindet, aufgebrochen, als überraschend ein Sturm ausbrach. Die Folge war, dass Segel, Hilfsmotor und Funkgerät zerstört wurden. Da Van Pham seine Abfahrt nicht gemeldet hatte, vermisste den Mann, der alleinstehend ist, niemand. Während der Fahrt, die über 4 000 Kilometer lang war, ernährte sich der 62-Jährige von Meerestieren und Seevögeln, die er fang, wozu er gesammeltes Regenwasser trank. Da er über einen Generator verfügte, der von Sonnenenergie angetrieben wurde, konnte sich der Seemann gelegentlich ein Video ansehen. Wie zu hören war, will der Gerettete vorerst keine Segelpartie mehr unternehmen.

Aufgabe 2**Saubeutel**

Ein Mann zeigte einen Autofahrer wegen Beleidigung bei der Polizei an.

„Er hat mich Saubeutel genannt!“, schimpfte er.

Der protokollierende Polizist fragte noch einmal nach: „Was hat der Mann genau gesagt?“

„Saubeutel hat er geschrien“, sagte der Mann.

„Vielleicht hat er Sie mit einem anderen verwechselt, der Saubeutel heißt“, sagte der Polizist.

„Sie glauben doch nicht“, sagte der Mann, „dass jemand Saubeutel heißt!“

„Ja, mei“, sagte der Polizist, „es gibt auch Leute, die Sauerbier heißen. Für eine Beleidigung reicht wohl Saubeutel nicht aus.“

Da kriegte der Mann die Wut. „Sie Saubeutel, Sie!“, schrie er.

Daraufhin erstattete der Polizist gegen den Mann Anzeige wegen Beleidigung.

NEBENSÄTZE MIT DAS UND DASS (GME)

Aufgabe 1**Heimweh**

Sie: Ich muss dir sagen, dass ich ein halbes Jahr nach England gehe.

Er: Gut finde ich das nicht, dass ich dich dann so lange nicht sehe.

Sie: Es wird schon nicht so schlimm werden, dass du mich gleich vergisst.

Er: Ich habe Zweifel daran, dass dir England gefallen wird.

Sie: Ich glaube schon, dass ich mich dort wohlfühlen werde.

Er: Du kriegst sicher bald Heimweh, das dich dann nachts überfällt.

Sie: Deine Mails werden mich davon abhalten, dass ich Heimweh bekomme.

Er: Ich schreibe so tolle Mails, dass du auf jeden Fall Heimweh kriegst.

Aufgabe 2**Sätze mit *das* und *dass***

Er log in einem Ausmaß, das jeder Beschreibung spottete.

Er log so sehr, dass sich alle darüber ärgerten.

Ich kritisiere an deinem Verhalten, dass du unehrlich bist.

Ich kritisiere dein Verhalten, das wirklich schrecklich ist.

Er sah ein Spiel, das nicht gerade fair ablief.

Er ist der Meinung, dass das Spiel nicht gerade fair ablief.

Die meisten fanden das Urteil richtig, das ihn für ein Jahr ins Gefängnis brachte.

Die meisten fanden das Urteil richtig, dass er für ein Jahr ins Gefängnis muss.

Lösungsvorschlag und Punkteverteilung Klassenarbeiten

ZEICHENSETZUNG (G UND ME)

LÖSUNGSVORSCHLAG (G)

Aufgabe 1

Ein kleiner Junge, der Geburtstag hat, bekommt von seinem Onkel ein Geschenk. „Guck, was ich hier habe!“, sagt er und hält ihm ein Zweieurostück und einen Zehneuroschein vor die Nase. „Was von beiden möchtest du haben?“, fragt der Onkel. Der Kleine sagt: „Das da!“ Er zeigt auf die Münze. Der Onkel, der ziemlich geizig ist, freut sich innerlich und sagt: „Das hast du fein ausgewählt!“ Er gibt dem Jungen das Zweieurostück. Gerade als er den Geldschein wieder einstecken will, ruft der Kleine: „Halt!“ Er streckt seine Hand aus. „Ich will, dass du die Münze schön mit dem Schein einwickelst!“ Pech für den Onkel!

Aufgabe 2

Heute Morgen beim Frühstück habe ich in der Zeitung gelesen, dass aus dem Affengehege im Zoo einige Schimpansen ausgebüxt sind. Wie das passieren konnte, konnte niemand genau sagen. Der Sturm, der in der letzten Nacht über dem Zoo tobte, hat wohl einige Bäume am Rande des Geheges abgeknickt. So konnten die Affen auf den Ästen über den Zaun entweichen. Die Wärter, die für die Affen zuständig sind, haben davon allerdings nichts gemerkt. Als die ersten Besucher durch den Zoo spazierten, kam ihnen plötzlich eine Gruppe Schimpansen entgegen. Die Kinder dachten zunächst, dass es sich um Tiere aus dem Streichelzoo handele. Doch nachdem die Affen plötzlich aggressiv geworden waren, begaben sich die Menschen auf die Flucht. Als die Tiere wieder eingefangen worden waren, verlegte man sie in andere Käfige. Das alte Gehege wurde so in Ordnung gebracht, dass die Affen nicht mehr ausbrechen konnten.

Aufgabe 3

Wenn mich jemand auslacht, rege ich mich schrecklich auf.

Obwohl ich das gar nicht will, passiert mir das immer wieder.

Aufgabe 4

Sie sagt zu ihm, dass sie ihm gern etwas vorlesen möchte.

Das ist ein Gedicht, das sie ihm gern vorlesen möchte.

Das ist ein Gericht, das sie nicht essen möchte.

Sie bedauert, dass sie heute nichts essen möchte.

Sie beklagt sich, das sei ihr alles zu anstrengend.

PUNKTEVERTEILUNG (G)

Aufgabe 1: Satzzeichen eintragen, 0,5 Punkte	16 Punkte
Aufgabe 2: Kommas eingetragen, je 0,5 Punkte	4 Punkte
Finite Verbformen unterstrichen, je 0,5 Punkte	9 Punkte
Einleitewörter unterstrichen, je 1 Punkt	9 Punkte
Aufgabe 3: Sätze richtig umgestellt, je 1 Punkt	2 Punkte
Aufgabe 4: <i>das</i> / <i>dass</i> richtig eingefügt, je 2 Punkte	10 Punkte
	insgesamt: 50 Punkte

*LÖSUNGSVORSCHLAG (ME)***Aufgabe 1**

Ein kleiner Junge, der Geburtstag hat, bekommt von seinem Onkel ein Geschenk. „Guck, was ich hier habe!“, sagt er und hält ihm ein Zweieurostück und einen Zehneuroschein vor die Nase. „Was von beiden möchtest du haben?“, fragt der Onkel. Der Kleine sagt: „Das da!“ Er zeigt auf die Münze. Der Onkel, der ziemlich geizig ist, freut sich innerlich und sagt: „Das hast du fein ausgewählt!“ Er gibt dem Jungen das Zweieurostück. Gerade als er den Geldschein wieder einstecken will, ruft der Kleine: „Halt!“ Er streckt seine Hand aus. „Ich will, dass du die Münze schön mit dem Schein einwickelst!“ Pech für den Onkel!

Aufgabe 2

Heute Morgen beim Frühstück habe ich in der Zeitung gelesen, dass aus dem Affengehege im Zoo einige Schimpansen ausgebüxt sind. Wie das passieren konnte, konnte niemand genau sagen. Man vermutet, dass nach dem Sturm, der in der letzten Nacht über dem Zoo tobte, einige Bäume am Rande des Geheges abgeknickt wurden, sodass die Affen auf den Ästen über den Zaun entweichen konnten. Die Wärter, die für die Affen zuständig sind, haben davon allerdings nichts gemerkt. Als die ersten Besucher durch den Zoo spazierten, kam ihnen plötzlich eine Gruppe Schimpansen entgegen. Die Kinder dachten zunächst, dass es sich um Tiere, die zum Streichelzoo gehören, handelt. Doch nachdem die Affen plötzlich aggressiv geworden waren, begaben sich die Menschen, die an dem Vorfall beteiligt waren, auf die Flucht, bis endlich die Wärter kamen. Als die Tiere wieder eingefangen worden waren, verlegte man sie so lange in Käfige, bis das Gehege wieder so in Ordnung gebracht war, dass die Affen nicht mehr ausbrechen konnten.

Aufgabe 3

Mögliche Sätze:

Ich ging zum Training, obwohl ich krank war.

Wenn die Sonne scheint, gehe ich baden.

Ich schaute, während der Unterricht lief, aus dem Fenster.

Als ich mein Schulbrot auspackte, weil ich Hunger hatte, wurde ich ermahnt.

Aufgabe 4

Die Hauptsätze könnten etwa lauten:

Sie sagte zu ihm, dass sie ihn liebt. Das ist ein Lied, das sie sehr liebt.

Aufgabe 5

Es ist verboten, in der Fußgängerzone Fahrrad zu fahren.

Timm klettert auf den Baum, um das Insektenhotel zu befestigen.

Der Hausmeister klettert auf das Dach der Turnhalle, um den Ball herunterzuholen.

Die Schüler hoffen, beim Kuchenverkauf viel Geld einzunehmen.

PUNKTEVERTEILUNG (ME)

Aufgabe 1: Satzzeichen eintragen, je 0,5 Punkte	16 Punkte
Aufgabe 2: Kommas eingetragen, je 0,5 Punkte	8,5 Punkte
Aufgabe 3: Richtige Sätze a), b), je 2 Punkte	4 Punkte
Richtige Sätze c), d), je 3 Punkte	6 Punkte
Aufgabe 4: Angemessene Hauptsätze, je 3 Punkte	6 Punkte
Aufgabe 5: Infinitivgruppen gebildet, je 1 Punkt	4 Punkte
Kommas gesetzt, je 1 Punkt	4 Punkte

insgesamt: 48,5 Punkte

Zeichensetzung

Schülerband Seite 188 – 203

Lösungsvorschlag Kopiervorlagen

ZEICHEN DER DIREKTEN REDE (G)

LÖSUNGSVORSCHLAG (G)

Aufgabe 1

- „Von welchem Alter an sollten Kinder Taschengeld bekommen?“, fragt Lisa.
- „Spätestens vom Schuleintritt an“, antwortet die Pädagogin.
- „Aber da können doch Kinder“, sagt Lisa, „noch gar nicht mit Geld umgehen!“
- „Wieso nicht?“, fragt die Pädagogin.
- „Na ja“, sagt Lisa, „sie können doch noch nicht rechnen!“
- Die Pädagogin wendet ein: „Sie sollen aber mit dem ersten Taschengeld lernen, welchen Wert bestimmte Dinge haben.“

Aufgabe 2

vorangestellter Begleitsatz: f)

nachgestellter Begleitsatz: a), b), d)

eingeschobener Begleitsatz: c), e)

Aufgaben 3, 4

Verhandlung

Elias geht zu seinem Vater und sagt: „Papa, können wir nicht mal miteinander verhandeln?“

„Worüber wollen wir denn verhandeln?“, fragt der Vater.

„Na“, sagt Elias, „über einen neuen Taschengeldvertrag.“

Der Vater lacht: „Warum willst du denn unbedingt weniger Taschengeld haben?“

„Nicht weniger, sondern mehr!“, sagt Elias.

„Ach“, sagt der Vater, „ich dachte schon, du kannst mit dem vielen Geld nichts anfangen!“

LÖSUNGSVORSCHLAG (ME)

Aufgabe 1

Verhandlung

Elias geht zu seinem Vater und sagt: „Papa, können wir nicht mal miteinander verhandeln?“

„Worüber wollen wir denn verhandeln?“, fragt der Vater.

„Na“, sagt Elias, „über einen neuen Taschengeldvertrag.“

Der Vater lacht: „Warum willst du denn unbedingt weniger Taschengeld haben?“

„Nicht weniger, sondern mehr!“, sagt Elias.

„Ach“, sagt der Vater, „ich dachte schon, du kannst mit dem vielen Geld nichts anfangen!“

Aufgabe 2

„Wie viel Taschengeld“, fragt Niklas, „sollten Kinder bekommen?“

Frau Mayer erwidert: „Das kommt auf das Alter an.“

„Ich meine, wie viel ich mit 13 Jahren bekommen müsste“, formuliert Niklas konkreter.

„Die deutschen Jugendämter empfehlen 18–20 Euro monatlich“, informiert Frau Mayer.

„Oh toll“, freut sich Niklas, „das muss ich meiner Mutter sagen!“

„Das hängt natürlich auch noch von anderen Dingen ab“, bremst Frau Mayer Niklas' Freude.

DAS KOMMA ZWISCHEN HAUPT- UND NEBENSATZ (GME)

LÖSUNGSVORSCHLAG (GME)

Aufgabe 1**Zu spät zum Training**

Weil ich erst noch meinen Hund ausführen musste, kam ich zu spät zum Training.

Als ich auf dem Sportplatz ankam, machten die anderen schon ihre Übungen.

Ich habe dem Trainer erklärt, dass ich noch meinen Hund ausführen musste.

Der sagte, dass ich ihn doch das nächste Mal mit auf den Sportplatz bringen könnte.

Der würde aber, wenn er mitkommt, nur immer hinter dem Ball herlaufen.

Dann hätte ich, damit er Ruhe gibt, nichts als Stress.

Aufgabe 2**Fast ein Unfall**

- a) Meine Mutter holte mich mit dem Auto ab, als das Training zu Ende war.
- b) Da es schon dunkel wurde, fuhr sie extra vorsichtig.
- c) Doch dann passierte es, dass vor uns ein Reh über die Straße lief.
- d) Meine Mutter trat fest auf die Bremse, sodass wir nach vorn gedrückt wurden.
- e) Wenn wir nicht angeschnallt gewesen wären, wären wir durch den Wagen geflogen.
- f) Nachdem das Auto ein Stück gerutscht war, kam es zum Stehen.
- g) Wir sahen noch, dass das Reh in die Büsche sprang.
- h) Es dauerte eine Zeit lang, bis wir uns von unserem Schrecken wieder erholt hatten.

Aufgabe 3

Ich führe den Hund aus, da das zu meinen Aufgaben gehört.

Ich komme die Treppe runter, während der Hund schon an der Tür wartet.

Er kann mir nicht weglaufen, weil ich die Leine festmache.

ZEICHENSETZUNG BEI DER APPOSITION (ME)

LÖSUNGSVORSCHLAG (ME)

Aufgabe 1**Eisbären**

Das größte Landraubtier der Erde, der Eisbär, wird im Englischen auch als Polarbär bezeichnet.

Mit seinem gelblich-weißen Fell, seiner „Tarnkappe“, ist er seiner Umgebung perfekt angepasst.

Die fünf bis zehn Zentimeter dicke Fettschicht, sein Schutz gegen Kälte, hält ihn auch bei Temperaturen von minus 40 Grad warm.

Eisbären sind nur in der Arktis, den nördlichen Polarregionen, beheimatet.

Die Jagdgebiete von Eisbären, Gebiete mit einem Radius von ca. 150 Kilometern, überlappen sich.

Robben, ihre bevorzugte Beute, erlegen sie während des Winters in der Nähe von Eislöchern.

Aufgabe 2**Pinguine**

Pinguine, flugunfähige Vögel, leben auf der Südhalbkugel der Erde.

Nahrung, Fische, Krebse und Krill, finden sie in den Tiefen des Meeres.

Raubmöwen, ihre Feinde an Land, stehlen die Eier und Küken aus den Nestern der Pinguine.

Vor Temperaturen bis zu minus 70 Grad schützen sie die dicken Daunen direkt auf der Haut, eine Art Thermounterwäsche.

Das schwarz-weiße Gefieder, eine perfekte Tarnung, macht sie für Feinde fast unsichtbar und nutzt ihnen bei der Jagd.

Lösungsvorschlag und Punkteverteilung Klassenarbeiten

ZEICHENSETZUNG (G UND ME)

LÖSUNGSVORSCHLAG (G)

Aufgabe 1, 2

- Sie fragte: „Wo warst du denn gestern Nachmittag?“
- „Bist du sicher“, fragte er zurück, „dass ich dir deine Frage beantworten muss?“
- „Du brauchst meine Frage nicht zu beantworten“, sagte sie. „Ganz wie du meinst.“

Aufgabe 3a, b, c

Bären greifen schnell an, wenn sie sich bedroht fühlen.
 Eine Bärin ist besonders gefährlich, wenn sie ihre Jungen verteidigt.
 Viele Bären kommen bis in die Städte, weil sie dort etwas zu fressen finden.
 Die Polizei bringt sie in die Wildnis zurück, nachdem sie eingefangen sind.

Aufgabe 3d

Wenn sie sich bedroht fühlen, greifen Bären schnell an.
 Wenn sie ihre Jungen verteidigt, ist eine Bärin besonders gefährlich.
 Weil sie dort etwas zu fressen finden, kommen viele Bären bis in die Städte.
 Nachdem sie eingefangen sind, bringt die Polizei sie in die Wildnis zurück.

Aufgabe 4

- Mein Vater hat erzählt, dass er kein besonders guter Schüler war.
- Er ermahnt mich aber immer, dass ich in der Schule gut aufpassen soll.

Aufgabe 5

Als wir in die Ferien fahren wollten, hatten wir gleich Pech.
 Da meine Mutter etwas vergessen hatte, mussten wir auf sie warten.
 Als wir die Haltestelle erreicht hatten, fuhr uns der Bus vor der Nase weg.
 Wir hatten schon alle Hoffnung aufgegeben, als unsere Nachbarin vorbeikam.

LÖSUNGSVORSCHLAG (ME)

Aufgabe 1

Als wir in unserem Ferienhaus angekommen waren, ging ich zuerst einmal in mein Zimmer.
 Ich machte das Fenster auf und rief zu meiner Schwester hinunter: „Das ist toll hier oben!“
 Man konnte nämlich bis zum Strand hinuntersehen.
 „Und das Bett“, rief sie herauf, „ist das auch schön weich?“
 „Das interessiert mich nicht“, sagte ich. „Darin schlafe ich doch nur nachts!“
 Meine Schwester aber war erst zufrieden, als sie ihr Bett ausprobiert hatte.
 Weil sie oft noch abends im Bett liest, ist das wohl auch wichtig.
 „Na, wie ist es?“, fragte ich sie später.
 Sie sagte: „Du hast die bessere Aussicht, während ich das bessere Bett habe.“
 Nachdem wir aber einige Tage in unseren Zimmern verbracht hatten, kam meine Schwester und sagte: „Wollen wir nicht doch lieber die Zimmer tauschen?“
 Sie konnte nämlich immer nur auf die Düne hinter dem Haus sehen.
 Natürlich habe ich das nicht gemacht!

Aufgabe 2a, b, c

Bären greifen schnell an, wenn sie sich bedroht fühlen.
 Eine Bärin ist besonders gefährlich, wenn sie ihre Jungen verteidigt.
 Viele Bären kommen bis in die Städte, weil sie dort etwas zu fressen finden.
 Die Polizei bringt sie in die Wildnis zurück, nachdem sie eingefangen sind.

Aufgabe 2d

Wenn sie sich bedroht fühlen, greifen Bären schnell an.

Wenn sie ihre Jungen verteidigt, ist eine Bärin besonders gefährlich.

Weil sie dort etwas zu fressen finden, kommen viele Bären bis in die Städte.

Nachdem sie eingefangen sind, bringt die Polizei sie in die Wildnis zurück.

Aufgabe 3

a) Mein Vater hat erzählt, dass er kein besonders guter Schüler war.

b) Er ermahnt mich aber immer, dass ich in der Schule gut aufpassen soll.

Aufgabe 4

Als wir in die Ferien fahren wollten, hatten wir gleich Pech.

Da meine Mutter etwas vergessen hatte, mussten wir auf sie warten.

Als wir die Haltestelle erreicht hatten, fuhr uns der Bus vor der Nase weg.

Wir hatten schon alle Hoffnung aufgegeben, als unsere Nachbarin vorbeikam.

Sie brachte uns noch rechtzeitig zum Bahnhof, obwohl in der Stadt viel Verkehr war.

Dort erreichten wir unseren Zug, weil er zum Glück Verspätung hatte.

Bis er abfuhr, dauerte es aber dann noch lange.

Aufgabe 5

Jeder Schüler, jedes Mädchen und jeder Junge, hat ein Recht, beurteilt zu werden.

Dazu sind Zensuren, gute oder schlechte Noten, nicht unbedingt notwendig.

Zensuren stehen unter schriftlichen Arbeiten, Tests oder Klassenarbeiten.

Besser helfen den Schülern Beurteilungen, kleine Texte unter den Arbeiten,

sich richtig einzuschätzen.

PUNKTEVERTEILUNG (G)**Aufgabe 1:**

Begleitsatz unterstreichen	je 0,5 Punkte	1,5 Punkte
Redeteil unterkringeln	je 0,5 Punkte	1,5 Punkte

3 Punkte**Aufgabe 2:**

Redezeichen einsetzen	je 0,5 Punkte	5,5 Punkte
-----------------------	---------------	------------

5,5 Punkte**Aufgabe 3:**

Konjunktionen markieren	je 0,5 Punkte	2 Punkte
finite Verbformen unterstreichen	je 0,5 Punkte	4 Punkte
Kommas setzen	je 0,5 Punkte	2 Punkte
Nebensatz an erste Stelle stellen	je 1 Punkt	4 Punkte

12 Punkte**Aufgabe 4:**

dass-Sätze bilden	je 1 Punkt	2 Punkte
-------------------	------------	----------

2 Punkte**Aufgabe 5:**

Sätze nach Satzmuster bilden	je 1 Punkt	4 Punkte
Konjunktionen unterstreichen	je 0,5 Punkte	2 Punkte
finite Verbformen unterstreichen	je 0,5 Punkte	4 Punkte
Kommas setzen	je 0,5 Punkte	2 Punkte

12 Punkte**insgesamt: 34,5 Punkte**

PUNKTEVERTEILUNG (ME)

Aufgabe 1:			11,5 Punkte
	Redezeichen setzen	je 0,5 Punkte	11,5 Punkte
Aufgabe 2:			12 Punkte
	Konjunktionen markieren	je 0,5 Punkte	2 Punkte
	finite Verbformen unterstreichen	je 0,5 Punkte	4 Punkte
	Kommas setzen	je 0,5 Punkte	2 Punkte
	Nebensatz an erste Stelle stellen	je 1 Punkt	4 Punkte
Aufgabe 3:			2 Punkte
	dass-Sätze bilden	je 1 Punkt	2 Punkte
Aufgabe 4:			21 Punkte
	Sätze nach Satzmuster bilden	je 1 Punkt	7 Punkte
	Konjunktionen unterstreichen	je 0,5 Punkte	3,5 Punkte
	finite Verbform unterstreichen	je 0,5 Punkte	7 Punkte
	Kommas setzen	je 0,5 Punkte	3,5 Punkte
Aufgabe 5:			7,5 Punkte
	Appositionen einfügen	je 1 Punkt	4 Punkte
	Kommas setzen	je 0,5 Punkte	3,5 Punkte
		insgesamt:	54 Punkte